



## **Niederschrift über die Sitzung des Bauausschusses der Stadt Biberach - öffentlich -**

am 18.06.2018

Beginn: 17:00 Uhr

Ende: 19:30 Uhr

Das Gremium besteht aus Bürgermeister und 15 Mitgliedern

Anwesend sind

Vorsitzender:

Baubürgermeister Christian Kuhlmann

Mitglieder:

Stadtrat Alfred Braig  
Stadträtin Flavia Gutermann  
Stadtrat Hubert Hagel  
Stadtrat Ulrich Heinkele  
Stadtrat Walter Herzhauser  
Stadtrat Friedrich Kolesch  
Stadträtin Magdalena Bopp  
Stadtrat Herbert Pfender  
Stadtrat Dr. Heiko Rahm  
Stadträtin Silvia Sonntag  
Stadtrat Josef Weber  
Stadtrat Dr. Otmar M. Weigele

bis 19:55 Uhr

Stellvertreter/in:

Stadträtin Lucia Authaler  
Stadträtin Monika Holl  
Stadtrat Dr. Rudolf Metzger

Vertretung für Herrn  
Otto Deeng  
Vertretung für Herrn  
Werner-Lutz Keil  
Vertretung für Frau Gab-  
riele Kübler

Verwaltung:

Herr Kopf, Hochbauamt  
Herr Walz, Gebäudemanagement  
Frau Christ, Stadtplanungsamt  
Herr Merkle, Baubetriebsamt  
Herr Dobler, Baubetriebsamt  
Herr Adler, Stadtplanungsamt

## Öffentliche Sitzung des Bauausschusses am 18.06.2018

Frau Kloos, Amt für Bildung, Betreuung und Sport  
Frau Werner, Rechnungsprüfungsamt  
Herr Maucher, Stadtplanungsamt  
Herr Wilk, Hochbauamt  
Herr Dürr, Hochbauamt  
Frau Krug, Schriftführerin

### Gäste:

Herr Fritsche, Biberach Kommunal  
Herr Mägerle, Schwäbische Zeitung  
Herr Heidenreich, Linke

### entschuldigt:

### Mitglieder:

Stadtrat Otto Deeng  
Stadtrat Werner-Lutz Keil  
Stadträtin Gabriele Kübler

**Auf Antrag der CDU fasst der Bauausschuss einstimmig folgenden Beschluss:**

Der TOP 5 Neubebauung des Grundstücks Waldseer Straße 24 - Beratung durch den Gestaltungsbeirat wird in den nichtöffentlichen Teil verlegt und dort als TOP 3 behandelt.

Der TOP 9 wird vorgezogen und an erster Stelle behandelt. Das Gremium ist damit einverstanden.

**Tagesordnung**

<b>TOP-Nr.</b>	<b>TOP</b>	<b>Drucksache Nr.</b>
1.	Fernwärmeversorgung durch Heizzentrale Memelstraße - Lieferver- trag und Baukostenzuschuss	2018/095
2.	Winterdienstbericht 2017/2018	2018/097
3.	Stadtreinigungsbericht 2017	2018/103
4.	European Energy Award - Leitbild und Energiepolitisches Arbeitspro- gramm	2018/100
5.	FNP 2035 - Bauflächenbedarf Wohnen/Gewerbe	2018/094
6.	Bebauungsplan und örtliche Bauvorschriften "GE-Mittelbiberacher Steige" a) Abwägung der eingegangenen Bedenken und Anregungen b) Satzungsbeschluss	2018/098
7.	Erweiterung der Birkendorf-Grundschule um einen Pavillon zur Nut- zung durch die Schulkindbetreuung - Kostenfeststellung	2018/090
8.	Neubau Feuerwehrgebäude Kostenstand; zusätzliche Ausstattung	2018/091
9.	Bekanntgaben und Verschiedenes	
9.1.	Verschiedenes - Sitzmobiliar am Berliner Platz	
9.2.	Verschiedenes - Blitzer im Stadtgebiet	
9.3.	Verschiedenes - Ausschreibung Ausbau Hagenbacher Weg	
9.4.	Verschiedenes - Ampeln - Grüne Welle	
9.5.	Verschiedenes - Versorgung mit Internet	

Die Mitglieder wurden am 07.06.2018 durch Übersendung der Tagesordnung eingeladen. Zeitpunkt und Tagesordnung der öffentlichen Sitzung wurden durch Veröffentlichung im Ratsinfosystem unter [www.ris-biberach.de](http://www.ris-biberach.de) am 11.06.2018 ortsüblich bekannt gegeben.

**TOP 1. Fernwärmeversorgung durch Heizzentrale Memelstraße – Liefer- 2018/095  
vertrag und Baukostenzuschuss**

Dem Bauausschuss liegt die in dieser Niederschrift als **Anlage** beigefügte Drucksache Nr. 2018/095 zur Beschlussfassung vor.

BM Kuhlmann erläutert, dass mit der Beteiligung an einer für die Wärmeversorgung des Hospitalquartiers auf Hackschnitzelbetrieb umgerüsteten Heizzentrale Memelstraße auch für die angeschlossene Liegenschaften der Stadt Biberach ein 60%-iger regenerativer Wärmeanteil möglich ist. Wird ein 100%-iger Baukostenzuschuss in Höhe von voraussichtlich 471.400,00 € gewährt, werden künftige Haushalte der Stadt mit einem Wärmepreis von Netto 6,65 Cent/kWh spürbar entlastet.

StRin Authaler möchte wissen, welche Umbaumaßnahmen auf die Stadt zukommen. Sie bemerkt, dass der Bauausschuss auch an der Hospitalsitzung hätte teilnehmen sollen. An dieser Sitzung war der Fachmann da. Die CDU-Fraktion wird **zustimmen**.

StR Heinkele bittet um eine Kostenübersicht.

StR Weber ist der Ansicht, dass es bei dem Thema Fernwärme um ein Zukunftsthema geht.

StR Braig interessiert sich ebenfalls für die Kostenübersicht mit Nettopreis.

Herr Walz kann die Gesamtzusammenstellung noch nachliefern.

BM Kuhlmann **sagt zu**, die Gesamtzusammenstellung der Kosten an alle nachzuliefern.

**Nach kurzer Diskussion fasst der Bauausschuss einstimmig folgenden Beschluss:**

- 1. Die Stadt Biberach bezieht auch in Zukunft die Wärmeenergie für die Gebäude Mali-Gemeinschaftsschule, Mali-Turnhalle und Kiga Memelstraße von den Stadtwerken Biberach GmbH aus der Heizzentrale Memelstraße. Die Verwaltung wird mit dem Abschluss eines Wärmeliefervertrages beauftragt.**
- 2. Die Heizzentrale Memelstraße wird von den Stadtwerken für den Hackschnitzeinsatz umgebaut. Die Stadt beteiligt sich an den auf die Stadt entfallenden Umbaukosten zu 100% mit einem Baukostenzuschuss von voraussichtlich brutto 471.400 €.**
- 3. Der Sperrmerk für den Baukostenzuschuss in Höhe von 468.000 € unter der Haushaltsstelle 02.8170900.987000 wird aufgehoben.**

TOP 2. Winterdienstbericht 2017/2018

2018/097

Das Gremium ist damit einverstanden, dass die TOP's 2 und 3 gemeinsam beraten werden.

Dem Bauausschuss liegen die in dieser Niederschrift als **Anlage** beigefügten Drucksachen Nr. 2018/097 und 2018/103 zur Kenntnisnahme vor.

Herr Merkle erläutert anhand einer Präsentation das Thema Winterdienst 2017/2018 und die Stadtreinigung 2017.

StR Kolesch spricht seinen herzlichen Dank vor allem an die Mitarbeiter des Baubetriebsamtes aus. Es handelt sich zum Teil um unangenehme Arbeiten bei unangenehmen Zeiten. Er bestätigt die sehr gute Arbeit auf sehr hohem Niveau. Seine Fraktion ist sehr zufrieden damit. Bei der Stadtreinigung gefallen ihm verschiedene Themen nicht so. Es wird immer schwieriger. Nachhaltig erschreckt waren er und seine Fraktion über die Gewalt gegenüber den Mitarbeitern. Ein Selbstverteidigungskurs ist seiner Ansicht nach zwar in Ordnung, aber das kann doch so nicht sein. Er bittet und bestärkt die Verwaltung sich mit dem Ordnungsamt und der Polizei zusammenzusetzen und nach Lösungen zu suchen. Er sichert die volle Unterstützung seiner Fraktion zu. Dies gilt auch für repressive Maßnahmen und Gegenmaßnahmen. Eventuell kann man hier mit dem kommunalen Ordnungsdienst oder der Polizei aushelfen.

Das Thema gelbe Säcke in der Innenstadt findet er nach wie vor unbefriedigend, er bittet darum an dem Thema dranzubleiben. Es gab z. B. mal eine Aktion mit Herrn Maucher. Diese sollte seiner Ansicht nach wieder in Angriff genommen werden.

StR Dr. Metzger erklärt, dass seine Fraktion die Berichte sehr positiv aufgenommen hat. Er spricht seinen Dank für die Leistung der Mitarbeiter aus. Dies ist sehr lobenswert. Problematisch war es seiner Ansicht nach im Winter bei kleinen Anliegerstraßen. Diese waren zum Teil vereist, was sehr schwierig ist. Weitere Problempunkte sind seiner Ansicht nach die Radwege, die im Winter teilweise als Schneeablageplatz genutzt werden und zugeschoben werden. Dies war z. B. in der Gaisentalstraße der Fall. Seine Fraktion war ebenfalls entsetzt, dass die Mitarbeiter des Baubetriebsamtes angegriffen werden. Dies handelt sich jedoch um ein gesellschaftliches Problem. Er findet es eine gute Idee, ein Deeskalationstraining durchzuführen.

StR Heinkele hält den Winterdienst für sehr wichtig. Er spricht seinen Dank für den unermüdlichen Einsatz zu allen Tages- und Nachtzeiten an die Mitarbeiter des Baubetriebsamtes aus.

StRin Gutermann schlägt vor, an der Videoüberwachung dranzubleiben. Möglicherweise kann man an bestimmten Plätzen doch zu einer Lösung kommen. Sie findet es sehr traurig, dass die Mitarbeiter gegen Angriffe geschult werden müssen. Sie spricht ihren Dank an alle Mitarbeiter des Baubetriebsamtes aus. Sie ist froh, dass diese Menschen die Stadt so sauber machen.

StR Weber ist der Ansicht, dass man tut was man kann. Er spricht ebenfalls seinen Dank an die Mitarbeiter des Baubetriebsamtes und auch seinen Dank für den ausführlichen Bericht aus. Er findet es schade, dass so viel Streumittel genutzt wird. Beim Thema gelbe Säcke bittet er darum, nochmals mit dem Abfallwirtschaftsbetrieb zu sprechen. Er ist auch froh, dass manche Menschen die Pfandflaschen sammeln. Er regt außerdem das Thema mit den "To Go" Bechern an.

## Öffentliche Sitzung des Bauausschusses am 18.06.2018

Manche Städte versuchen hier bereits etwas zu tun. Vielleicht ist das auch etwas für die Stadt Biberach.

Er spricht ebenfalls seinen Dank an die Stadtgärtner aus und bittet hier aber um weiteres Augenmerk auf das Straßenbegleitgrün zu heften. Er erinnert an das Insektensterben. Eine Maßnahme wäre es, immer noch später zu mähen. Außerdem sollte jeweils mit den Fronmeistern der Teilorte gesprochen werden. Diese sollen die Wegränder nicht mulchen. Er überreicht Herrn Merkle drei Packungen mit Samen "blühende Landschaft".

StR Braig bemängelt die Dankesorgien. Es wurde doch vereinbart, dass dies auf eine Person begrenzt wird und die anderen sich dann anschließen sollen. Er bemängelt außerdem, dass der Bußgeldkatalog z. B. beim wegwerfen von Kippen nicht durchgesetzt wird. Er bittet darum, temporäre Videoüberwachung zu prüfen.

BM Kuhlmann hält die Videoüberwachung auch für vernünftig und **sagt zu**, hier am Thema dran-zubleiben.

Herr Merkle erklärt nochmals die Problematik des Winterdienstes in Wohngebieten. Teilweise sind die Wohnwege baulich zu lang und mit Autos verstellt. Auch der Winterdienst bei den Radwegen ist nicht leicht. Er ist sich des Problems bewusst, teilweise geht es aber nicht anders. Bei viel Schnee ist es nicht möglich alles freizuhalten.

Gespräche mit dem Ordnungsamt und der Polizei haben bereits stattgefunden.

Das Thema mit den gelben Säcken, die nach Vorschlag von StRin Gutermann später am Tag rausgestellt werden sollen, wird er angehen. Auch das Thema Pfandbecher ist zu überlegen.

StRin Bopp interessiert sich dafür, wer den Müll bzw. die Müllberge bei dem Streetfood-Festival auf dem Gigelberg entfernt hat.

Herr Merkle wird sich erkundigen und die Information an Frau Appel für das Gremium weitergeben.

**Nach weiterer Aussprache nimmt der Bauausschuss die Informationsvorlagen zur Kenntnis.**

**TOP 3. Stadtreinigungsbericht 2017**

**2018/103**

Das Gremium ist damit einverstanden, dass die TOP's 2 und 3 gemeinsam beraten werden.

Dem Bauausschuss liegen die in dieser Niederschrift als **Anlage** beigefügten Drucksachen Nr. 2018/097 und 2018/103 zur Kenntnisnahme vor.

Herr Merkle erläutert anhand einer Präsentation das Thema Winterdienst 2017/2018 und die Stadtreinigung 2017.

StR Kolesch spricht seinen herzlichen Dank vor allem an die Mitarbeiter des Baubetriebsamtes aus. Es handelt sich zum Teil um unangenehme Arbeiten bei unangenehmen Zeiten. Er bestätigt die sehr gute Arbeit auf sehr hohem Niveau. Seine Fraktion ist sehr zufrieden damit. Bei der Stadtreinigung gefallen ihm verschiedene Themen nicht so. Es wird immer schwieriger. Nachhaltig erschreckt waren er und seine Fraktion über die Gewalt gegenüber den Mitarbeitern. Ein Selbstverteidigungskurs ist seiner Ansicht nach zwar in Ordnung, aber das kann doch so nicht sein. Er bittet und bestärkt die Verwaltung sich mit dem Ordnungsamt und der Polizei zusammenzusetzen und nach Lösungen zu suchen. Er sichert die volle Unterstützung seiner Fraktion zu. Dies gilt auch für repressive Maßnahmen und Gegenmaßnahmen. Eventuell kann man hier mit dem kommunalen Ordnungsdienst oder der Polizei aushelfen.

Das Thema gelbe Säcke in der Innenstadt findet er nach wie vor unbefriedigend, er bittet darum an dem Thema dranzubleiben. Es gab z. B. mal eine Aktion mit Herrn Maucher. Diese sollte seiner Ansicht nach wieder in Angriff genommen werden.

StR Dr. Metzger erklärt, dass seine Fraktion die Berichte sehr positiv aufgenommen hat. Er spricht seinen Dank für die Leistung der Mitarbeiter aus. Dies ist sehr lobenswert. Problematisch war es seiner Ansicht nach im Winter bei kleinen Anliegerstraßen. Diese waren zum Teil vereist, was sehr schwierig ist. Weitere Problempunkte sind seiner Ansicht nach die Radwege, die im Winter teilweise als Schneeablageplatz genutzt werden und zugeschoben werden. Dies war z. B. in der Gaisentalstraße der Fall. Seine Fraktion war ebenfalls entsetzt, dass die Mitarbeiter des Baubetriebsamtes angegriffen werden. Dies handelt sich jedoch um ein gesellschaftliches Problem. Er findet es eine gute Idee, ein Deeskalationstraining durchzuführen.

StR Heinkele hält den Winterdienst für sehr wichtig. Er spricht seinen Dank für den unermüdlichen Einsatz zu allen Tages- und Nachtzeiten an die Mitarbeiter des Baubetriebsamtes aus.

StRin Gutermann schlägt vor, an der Videoüberwachung dranzubleiben. Möglicherweise kann man an bestimmten Plätzen doch zu einer Lösung kommen. Sie findet es sehr traurig, dass die Mitarbeiter gegen Angriffe geschult werden müssen. Sie spricht ihren Dank an alle Mitarbeiter des Baubetriebsamtes aus. Sie ist froh, dass diese Menschen die Stadt so sauber machen.

StR Weber ist der Ansicht, dass man tut was man kann. Er spricht ebenfalls seinen Dank an die Mitarbeiter des Baubetriebsamtes und auch seinen Dank für den ausführlichen Bericht aus. Er findet es schade, dass so viel Streumittel genutzt wird. Beim Thema gelbe Säcke bittet er darum, nochmals mit dem Abfallwirtschaftsbetrieb zu sprechen. Er ist auch froh, dass manche Men-

## Öffentliche Sitzung des Bauausschusses am 18.06.2018

schen die Pfandflaschen sammeln. Er regt außerdem das Thema mit den "To Go" Bechern an. Manche Städte versuchen hier bereits etwas zu tun. Vielleicht ist das auch etwas für die Stadt Biberach.

Er spricht ebenfalls seinen Dank an die Stadtgärtner aus und bittet hier aber um weiteres Augenmerk auf das Straßenbegleitgrün zu heften. Er erinnert an das Insektensterben. Eine Maßnahme wäre es, immer noch später zu mähen. Außerdem sollte jeweils mit den Fronmeistern der Teilorte gesprochen werden. Diese sollen die Wegränder nicht mulchen. Er überreicht Herrn Merkle drei Packungen mit Samen "blühende Landschaft".

StR Braig bemängelt die Dankesorgien. Es wurde doch vereinbart, dass dies auf eine Person begrenzt wird und die anderen sich dann anschließen sollen. Er bemängelt außerdem, dass der Bußgeldkatalog z. B. beim wegwerfen von Kippen nicht durchgesetzt wird. Er bittet darum, temporäre Videoüberwachung zu prüfen.

BM Kuhlmann hält die Videoüberwachung auch für vernünftig und **sagt zu**, hier am Thema dranzubleiben.

Herr Merkle erklärt nochmals die Problematik des Winterdienstes in Wohngebieten. Teilweise sind die Wohnwege baulich zu lang und mit Autos verstellt. Auch der Winterdienst bei den Radwegen ist nicht leicht. Er ist sich des Problems bewusst, teilweise geht es aber nicht anders. Bei viel Schnee ist es nicht möglich alles freizuhalten.

Gespräche mit dem Ordnungsamt und der Polizei haben bereits stattgefunden.

Das Thema mit den gelben Säcken, die nach Vorschlag von StRin Gutermann später am Tag rausgestellt werden sollen, wird er angehen. Auch das Thema Pfandbecher ist zu überlegen.

StRin Bopp interessiert sich dafür, wer den Müll bzw. die Müllberge bei dem Streetfood-Festival auf dem Gigelberg entfernt hat.

Herr Merkle wird sich erkundigen und die Information an Frau Appel für das Gremium weitergeben.

**Nach weiterer Aussprache nimmt der Bauausschuss die Informationsvorlagen zur Kenntnis.**

**TOP 4. European Energy Award - Leitbild und Energiepolitisches Arbeitsprogramm 2018/100**

Dem Bauausschuss liegt die Drucksache Nr. 2018/100 zur Vorberatung vor.

BM Kuhlmann erläutert, dass es sich beim European Energy Award (EEA) um ein Qualitätsmanagement System für die kommunale Energie- und Klimaschutzpolitik handelt, dass mit einer Zertifizierung, dem Award, verbunden ist. Die Stadt Biberach engagiert sich seit dem Jahr 2010 gemeinsam mit der e.wa riss in diesem Prozess. Im Juli 2014 erfolgte die erste Zertifizierung, die mit 65 % der erreichbaren Punkte erfolgreich absolviert wurde. Für die im Juli 2018 anstehende Re-Zertifizierung wurde das Leitbild und das energiepolitische Arbeitsprogramm aktualisiert. Die Stadt Biberach ist natürlich weiter an dem Thema dran.

StR Hagel ist besonders über die Vorlage erfreut. Insbesondere die Einflussmöglichkeiten auf Seite 2 sind ihm wichtig. Wichtige Beschlüsse sollen im Gremium gefasst werden.

Das Programm soll weiterentwickelt werden.

StR Rahm will das Thema unterstützen. Er sieht hier die Stadt als gutes Beispiel, die vorangehen sollte. Er hat großes Interesse an der Umsetzung des Programms. Klimaschutz ist für alle Bürger.

StRin Gutermann bestätigt, dass manche Maßnahmen schon erfolgreich waren, manche aber auch nicht. Das Ziel ist die Auszeichnung in Gold.

StR Weber bestätigt, dass es sich um einen Meterstab handelt, der immer mehr zu erklimmen ist.

BM Kuhlmann erklärt, dass entscheidende Dinge vorangebracht wurden. Er bestätigt, dass es Rahmenbedingungen gibt, die das ganze erschweren.

**Ohne weitere Aussprache empfiehlt der Bauausschuss dem Gemeinderat einstimmig entsprechend dem Beschlussantrag der Verwaltung wie folgt zu beschließen:**

- 1. Das überarbeitete und als Anlage 1 beigefügte „10 Punkte Programm für Energieeffizienz und Klimaschutz“ wird als Leitbild weiterverfolgt.**
- 2. Das in Anlage 2 beigefügte „Energiepolitische Arbeitsprogramm“ für die Jahre 2018 bis 2025 ist Grundlage für das weitere Vorgehen im European Energy Award. Die Umsetzung von Einzelmaßnahmen steht aber unter dem Vorbehalt einer Beschlussfassung durch den Gemeinderat.**

**TOP 5. FNP 2035 – Bauflächenbedarf Wohnen/Gewerbe**

**2018/094**

Dem Bauausschuss liegt die in dieser Niederschrift als **Anlage** beigefügte Drucksache Nr. 2018/094 zur Kenntnisnahme vor.

BM Kuhlmann erläutert, dass die Fortschreibung des Flächennutzungsplanes der Verwaltungsgemeinschaft Biberach der Steuerung der künftigen städtebaulichen Entwicklung im Verwaltungsraum über das Jahr 2020 hinaus dient. Der künftige Flächennutzungsplan hat als Planungshorizont das Jahr 2035.

Im Mittelpunkt der Fortschreibung steht die Ausweisung von Entwicklungsflächen, insbesondere zur Deckung des anhaltend hohen Bedarfes an Wohn- und Gewerbeflächen.

StR Kolesch hält die Weiterentwicklung von Biberach für sehr sehr wichtig. Die CDU steht für eine Weiterentwicklung der Stadt. Die CDU ist aber erstaunt, wie wenig Fläche herauskommt. Sie hält dies für bedenklich.

StR Rahm hat die Information zur Kenntnis genommen. Er hat sich gefreut, dass es nicht so viel an Fläche ist.

StR Heinkele sieht den Flächennutzungsplan mit den entscheidenden Behörden abgestimmt. Die Freien Wähler wollen keinen Finger erheben, wer Pendler sein möchte und wer wo wohnen will. Seine Fraktion nimmt die Vorlage zustimmend zur Kenntnis.

StRin Sonntag weist darauf hin, dass es sich bei der Fläche um ein rares Gut handelt.

StR Braig will die Zahl nicht überprüfen. Er befürwortet eine stärkere Verdichtung, wie seine Fraktion es bereits beim Baugebiet Hauderboschen vorgeschlagen hat. Hier wäre es seiner Ansicht nach wichtig gewesen zu verdichten, ob Wohnraum für die Klinikangestellten zu schaffen.

BM Kuhlmann erläutert, dass beim alten Flächennutzungsplan noch ein großer Flächenbedarf mit viel Mühe durchgesetzt werden konnte.

Frau Christ kann die Aussagen mit konkreten Zahlen belegen. Die Vorgabe war möglichst wenig Fläche zu verbrauchen. Grundlage für die Prognose sind die Zahlen des statistischen Landesamtes. Darauf stützt sich das Ganze. Problematisch ist auch, dass die Flächen zum Teil gar nicht der Stadt gehören. Alle Beteiligten und auch die Umlandgemeinden sind mit dem Ergebnis auch zufrieden.

Auf Nachfrage von StR Heinkele erläutert sie, dass die Wohnbaufläche bei der Sana-Klinik in ein Sondergebiet umgewandelt wurde. Dadurch kann die Wohnbaufläche an anderer Stelle verwirklicht werden.

**Nach kurzer Diskussion nimmt der Bauausschuss die Informationsvorlage zur Kenntnis.**



**TOP 7.            Erweiterung der Birkendorf-Grundschule um einen Pavillon zur            2018/090  
Nutzung durch die Schulkindbetreuung - Kostenfeststellung**

Dem Bauausschuss liegt die in dieser Niederschrift als **Anlage** beigefügte Drucksache Nr. 2018/090 zur Kenntnisnahme vor.

BM Kuhlmann erläutert, dass der Pavillon ca. 50.000,00 € unter der bereitgestellten Summe abgerechnet wurde.

StR Kolesch widerspricht dieser Aussage. Die Kosten sind höher als die Kostenprognose.

Nach kurzer Diskussion **sagt** BM Kuhlmann zu, dass die Kostensteigerung geklärt wird und die Information an Frau Appel weitergegeben wird. **Ansonsten nimmt der Bauausschuss die Informationsvorlage zur Kenntnis.**

**TOP 8.        Neubau Feuerwehrgebäude  
                  Kostenstand; zusätzliche Ausstattung**

**2018/091**

Dem Bauausschuss liegt die in dieser Niederschrift als **Anlage** beigefügte Drucksache Nr. 2018/091 zur Kenntnisnahme vor.

Herr Kopf erläutert, dass für zusätzliche notwendige Maßnahmen überplanmäßig 110.000,00 € benötigt werden und bei dem Gewerk Elektro eine Kostensteigerung von 160.000,00 € vorliegt. Leider sind dies noch nicht alle Kosten, vermutlich werden noch weitere Nachträge kommen.

Die Feuerwehr ist am Samstag ins Gebäude eingezogen.

StR Kolesch erklärt, dass sich seine Fraktion grundsätzlich über das Feuerwehrgebäude freut. Trotzdem ist er erstaunt über die zusätzlichen Kosten und bittet hier um eine schriftliche Erklärung.

StRin Holl erklärt, dass sie ähnliche Fragen beschäftigt haben. Sie findet das ganze verwunderlich.

StR Heinkele gibt zu bedenken, dass manche Kostensteigerung vielleicht auch durch den neuen Feuerwehrkommandant bzw. durch den Wechsel dort entstanden sind. Er bittet ebenfalls darum, eine Begründung nachzuliefern. Außerdem möchte er wissen, was mit dem Kreisfeuerlöschverband ist und ob dieser ebenfalls zahlen muss.

StR Weber ist wie seine Vorgänger erstaunt. Das Gewerk Elektro ist sehr schwierig.

Herr Kopf erläutert, dass durch den Wechsel beim Kommandanten Mehrkosten entstanden sind. Verschiedene Dinge werden auf den Prüfstand gestellt. z. B. die Zaunanlage wurde vorher aus Spargründen gestrichen. Der neue Feuerwehrkommandant verwies auf die gesetzliche Verpflichtung einen Zaun zu bauen. Mit den Fachingenieuren kämpft er seit längerer Zeit. Diese gaben an, dass die Überlegungen bei der Leistungsphase 2 abgeschlossen waren. Die Gespräche mit den Nutzern fanden jedoch erst später statt. Einige Dinge haben sich im Verlauf als nicht praktikabel herausgestellt, wie z. B. die Verwendung der alten Telefonanlage. Es kann nicht die Telefonanlage um 14 Uhr im alten Feuerwehrgebäude ausgebaut werden und erst 1 Stunde später im neuen wieder eingebaut werden. Dies ist bei einer Alarmierung unmöglich. Er findet die Kostensteigerung auch nicht zufriedenstellend, aber der Anspruch der Firmen besteht. Die Sachen wurden schließlich eingebaut. Er wird eine Vorlage erstellen und dann auch die Ingenieure herbestellen. Diese sollen Rechenschaft ablegen.

StR Kolesch bittet zu prüfen, ob ein Teil der Kosten bei den Ingenieuren geholt werden kann. Diese sollen auf keinen Fall noch mehr Honorar durch die Kostensteigerung erhalten. Herr Kopf **sagt zu** eine Honorarkürzung zu prüfen. Er verweist jedoch auf die Rechtsprechung.

BM Kuhlmann **sagt zu**, dass die Vorlage bei der voraussichtlich entstehenden weiteren Kostenzunahme vorgelegt werden. Zu diesem Termin sollen die Planer dazu geholt werden.

**Nach kurzer Diskussion fasst der Bauausschuss einstimmig folgenden Beschluss:**

**Den dargestellten zusätzlich notwendigen Maßnahmen und deren Kosten in Höhe von 110.000 € wird zugestimmt. Der Finanzierung der Mehrkosten Elektro in Höhe von 160.000 € wird zugestimmt. Insgesamt werden somit 270.000 € überplanmäßig benötigt. Die Deckung ist gewährleistet durch Sperrung von 270.000 € bei der HH-St. 2.3420.945000-100, Gemeinschaftshaus Rißegg.**

**TOP 9. Bekanntgaben und Verschiedenes**

**TOP 9.1. Verschiedenes – Sitzmobiliar am Berliner Platz**

BM Kuhlmann erläutert, dass ein Antrag der Freien Wähler vorliegt, am Berliner Platz Sitzmobiliar anzubringen. Er **sagt zu**, kurzfristig 8 Stühle vom Marktplatz dort oben hinzustellen und sieht den Antrag der Freien Wähler dann als erledigt.

Herr Heinkele bestätigt dies.

**TOP 9.2.    Verschiedenes - Blitzer im Stadtgebiet**

StR Weber freut sich. Seiner Ansicht nach sehen die neuen Blitzer gut aus.

**TOP 9.3.    Verschiedenes - Ausschreibung Ausbau Hagenbucher Weg**

StR Pfender möchte, dass die Ausschreibung für den Ausbau des Hagenbucher Wegs nächstes Mal rechtzeitig erfolgt. Seiner Kenntnis nach wurde die Ausschreibung erst im April gemacht für den Ausbau im Mai.

**TOP 9.4.    Verschiedenes - Ampeln - Grüne Welle**

StR Pfender sieht es an der Zeit, mal wieder darauf hinzuweisen, dass die Ampeln richtig eingestellt werden. Es gibt keine grüne Welle. Seit dem Ausfall der Ampeln in der Rollinstraße/Königsbergallee scheint alles wieder durcheinander zu sein.

StRin Holl verweist auf die Problematik, dass der Radfahrer bei verschiedenen Ampeln, wie z. B. am Mittelberg, kein Grün auslöst.

StR Heinkele gibt bekannt, dass die Öffnungszeiten beim Bibercenter sich verlängert haben. Hier müsste die Ampelschaltung angepasst werden.

**TOP 9.5.    Verschiedenes - Versorgung mit Internet**

StR Hagel interessiert sich dafür, ob es bei der Stadt ein Konzept gibt oder ob dies nur der Landkreis macht. Er sieht ein Problem bei der Versorgung der Aussiedlerhöfe.

BM Kuhlmann erklärt, dass voraussichtlich vor der Sommerpause hierzu noch eine Vorlage kommt.

**Bauausschuss, 18.06.2018, öffentlich**

**Zur Beurkundung:**

Vorsitzender: ..... Baubürgermeister Kuhlmann

Stadtrat: ..... Keil

Stadtrat: ..... Hagel

Schriftführer: ..... Krug

Gesehen: ..... OB Zeidler

Gesehen: ..... EBM Wersch